

# Geschichte des deutschen Volkes

seit dem Ausgang des Mittelalters.

Von

Johannes Jaussen.

Dritter Band.

Die politisch-kirchliche Revolution der Fürsten und der Städte und ihre Folgen für Volk und Reich bis zum sogenannten Augsburger Religionsfrieden von 1555.



Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Verlags-handlung.

1899.

Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo.

Allgemeine Zustände  
des  
**deutschen Volkes**

seit dem Ausgang der socialen Revolution bis zum  
sogenannten Augsburger Religionsfrieden  
von 1555.

Von

**Johannes Janssen.**

Siebzehnte und achtzehnte, vielfach vermehrte und  
verbesserte Auflage,

beforgt von

**Ludwig Pastor.**



Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.  
1899.

Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo.

Haec tristissima confusio Ecclesiae tantum mihi dolorem affert, ut libenter ex hac vita discessurus sim. Principes miris scandalis vulnerant ecclesias, et pallia et facultates auferunt; pauci sunt munifici in alendis Evangelii ministris et fovendis studiis literarum. Confirmat igitur ἀναρχία petulantiam malorum et neglectio literarum novas tenebras et novam barbariem minatur. Saeculum est plenum sceleris et furoris et magis amans sycophantiarum, quam fuit illa aetas. Omnino crescit manifestus contemptus religionis. Majorum nostrorum saeculo nondum fuit talis ingluvies, qualis apud nostros homines magis magisque crescit. Ideo veniunt bella, expilationes immodicae et aliae calamitates magnae, quia certatim student omnes obtinere immoderatam libertatem et infinitam licentiam omnium cupiditatum suarum. Imo grassantur in conspectu poenae publicae, videtis intestina bella, vastationem rerum publicarum et magnam calamitatum multitudinem concurrere.

Aussprüche Melancthon's.

Quippe in turbas et discordias pessimo cuique plurima vis: pax et quies bonis artibus indigent.

Tacitus.

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen wird vorbehalten.

## Vormort zur siebzehnten und achtzehnten Auflage.

Ueber die leitenden Gesichtspunkte bei der Neubearbeitung des Zanssen'schen Geschichtswerkes habe ich mich in den Vorreden zu den neuen Auflagen der fünf übrigen Bände bereits so eingehend ausgesprochen, daß hier auf jene Bemerkungen verwiesen werden kann. Auch für den vorliegenden Band war eine außerordentlich reiche Fülle neuen Materials, das durch den Fleiß zahlreicher Herausgeber und Bearbeiter in den letzten acht Jahren zugänglich gemacht worden ist, zu verwerten. Da das Werk nicht zu sehr anschwellen sollte, mußten die in den Anmerkungen durch zwei Sternchen (\*\*) gekennzeichneten Zusätze in möglichst knapper Form gebracht werden. Aus dem gleichen Grunde wurde auf die Geltendmachung eigener Anschauungen, welche eine Erweiterung des Textes bedingt hätten, soweit dieß anging, verzichtet. Es konnte dieß um so mehr geschehen, als ein großer Theil der in diesem Bande behandelten Verhältnisse demnächst in dem vierten und fünften Theil meiner 'Geschichte der Päpste' nochmals zur Darstellung kommen wird; dort wird sich auch Gelegenheit finden, die ausgedehnte neuere Specialliteratur über die Beziehungen Carl's V. zu den Päpsten seiner Zeit eingehend zu berücksichtigen; in der vorliegenden neuen Auflage ist dieß nur dort geschehen, wo es unbedingt erforderlich war.

Allen Denjenigen, welche mich durch Berichtigungen oder Zusätze bei meiner schwierigen Arbeit unterstützt haben, namentlich den Herren Dr. N. Paulus, Domkapitular Dr. Bertram und Professor Dr. F. Falk, spreche ich hiermit meinen aufrichtigen Dank aus. Ganz besonders bin ich noch meinem theuern Freunde Dr. med. Armin Tschernak für das S. 601 abgedruckte medicinische Gutachten über die Todesart Luther's verpflichtet.

Innsbruck, den 31. Juli 1898.

Ludwig Pastor.

# Inhalt.

## Erstes Buch.

### Ausbreitung und innere Ausgestaltung der neuen Lehren bis zur Gründung des Schmalkaldischen Bundes 1531.

#### I. Auswärtige Verhältnisse in ihrer Rückwirkung auf Deutschland seit 1525.

Die Practiken deutscher Fürsten mit Frankreich werden 1525 durch die Besiegung Franz' I. vereitelt — der Kaiser bei der Nachricht vom Siege bei Pavia — was er erstrebt — Friede zu Madrid 1526 — Treulosigkeit des französischen Königs 3—6.

Entzweiung zwischen Kaiser und Papst — Gründe derselben — die Liga zu Cognac — wie Clemens VII. sich zu rechtfertigen sucht — Antwort des Kaisers 6—10.

Fortschritte der Türken — Franz I. im Bunde mit denselben — Zustände Ungarns — Einbruch des Sultans Soleiman in Ungarn — Schlacht bei Mohacs und deren Folgen 1526 — der Voivode Zapolha wirft sich zum ungarischen König auf — Erzherzog Ferdinand von Oesterreich zum König von Ungarn erwählt — die Freunde Zapolha's 10—14.

Kronbewerber für das Königreich Böhmen — Bemühungen der bayerischen Herzoge um die Krone — Erzherzog Ferdinand wird böhmischer König 1526 — Feindschaft Bayerns gegen Oesterreich — Bayern sucht Hülfe bei Zapolha und bei Franz I. — allgemeine politische Lage 14—20.

#### II. Entstehung des Landeskirchentums — Reichstag zu Augsburg — erste Verabredungen und Bündnisse in Sachen der Religion 1525—1526.

Rückblick auf die Entwicklung der politisch-kirchlichen Revolution — aus welchen Gründen das neue Evangelium dem Fürstenthum dienstbar gemacht wird — Unterordnung des Kirchenwesens unter die weltliche Gewalt 21—26.

Die kirchliche Politik des Markgrafen Casimir von Brandenburg-Culmbach — die Casimir'sche Religionsvorlage — Fürstenbesprechungen 1525 — Städtetag in Speyer — heftig-sächsische Beschlüsse zu Friedewald 26—31.

Der Reichstag zu Augsburg — Abschied des Tages in Sachen der Religion 1526 — Herzog Georg von Sachsen über die kirchliche Verwirrung und deren Folgen —